

Andreas Trappe

**Der Beitrag der Übungsfirmen zur
Wiedereingliederung von Arbeitslosen mit
kaufmännischen Berufen**

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 1995 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783832413903

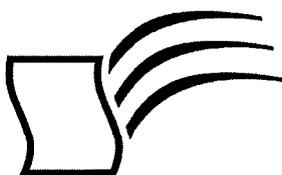
Andreas Trappe

**Der Beitrag der Übungsfirmen zur Wiedereingliederung
von Arbeitslosen mit kaufmännischen Berufen**

Andreas Trappe

Der Beitrag der Übungsfirmen zur Wiedereingliederung von Arbeitslosen mit kaufmännischen Berufen

**Diplomarbeit
an der Universität Hannover
Februar 1995 Abgabe**



Diplomarbeiten Agentur
Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke
und Guido Meyer GbR

Hermannstal 119 k
22119 Hamburg

agentur@diplom.de
www.diplom.de

ID 1390

Trappe, Andreas: Der Beitrag der Übungsfirmen zur Wiedereingliederung von Arbeitslosen mit kaufmännischen Berufen / Andreas Trappe - Hamburg: Diplomarbeiten Agentur, 1999

Zugl.: Hannover, Universität, Diplom, 1995

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey, Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke & Guido Meyer GbR
Diplomarbeiten Agentur, <http://www.diplom.de>, Hamburg
Printed in Germany



Diplomarbeiten Agentur

Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

<http://www.diplom.de> bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

Ihr Team der *Diplomarbeiten Agentur*

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey —
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke —
und Guido Meyer GbR —

Hermannstal 119 k —
22119 Hamburg —

Fon: 040 / 655 99 20 —
Fax: 040 / 655 99 222 —

agentur@diplom.de —
www.diplom.de —

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort (zu dieser Arbeit)	1
I. Übungsfirmen	4
I.1 Was ist eine Übungsfirma?	4
I.2 Die Entstehung der Übungsfirmen und die Entwicklung des Übungsfirmenrings	5
I.3 Bedeutung verschiedener Übungsfirmen	11
I.3.1 z.B.: Ergänzung zur Ausbildung	11
I.3.2 z.B.: Reha	16
I.3.3 z.B.: Umschulung	20
I.4. Die Simulation in kaufmännischen Berufen	25
II. Die Arbeitslosigkeit	35
II.1. Die Bedeutung des Berufes für die Identität eines Menschen	38
II.2. Arbeit als Mitschöpfung	43
II.3. Arbeitslosigkeit und Umschulung	46
II.4. Umschulung /Weiterbildung in einer Übungsfirma	51
II.5. Befragung der Teilnehmer einer Übungsfirma	58
III. Die didaktische Konzeption	63
III.1. Selbständiges Arbeiten	66
III.2. Handlungsorientiertes Lernen	
III.3. Die eigene Situation bewältigen (Arbeitslosigkeit)	
IV. Die wissenschaftliche Begleitung des Lernbüros / der Übungsfirma	85
V.1. Ausblick	95
V.2. Aufgaben der Übungsfirmen in der Zukunft	99
VI. Literaturverzeichnis	105
Quellenverzeichnis	108
VII. Anlage 1: Fragebogen zu II.5	114
Anlage 2: Versicherung	116

VORWORT

(zu dieser Arbeit)

In Deutschland sind zur Zeit 3,5 Mio. Menschen arbeitslos. Im Gegensatz zu früher sind nicht mehr in erster Linie die Ungelernten ohne Beschäftigung. Heute trifft Arbeitslosigkeit jeden, vom Ungelernten bis zum Akademiker. Das Profil der Arbeitslosigkeit zeigt, daß Angestellte in gehobener Tätigkeit an zweiter Stelle stehen.

Berücksichtigt man das Alter, stehen die Arbeitnehmer zwischen 25 und 45 Jahren an der Spitze. Eine Bestätigung, daß die Ausbildung keine Garantie mehr für einen Arbeitsplatz ist, verdeutlicht die Tatsache, daß die Mehrzahl der Arbeitslosen eine abgeschlossene Berufsausbildung hat.

Eine immer stärker angewandte Maßnahme ist die Umschulung in einer Übungsfirma. Gerade in kaufmännischen Berufen ist der Wandel durch die Elektronische Datenverarbeitung (EDV) gravierend.

Zuerst wird ein Überblick gegeben, was unter einer Übungsfirma zu verstehen ist. Da die Übungsfirma Geschäftsbeziehungen benötigt, um realitätsnah arbeiten zu können, wird die Entstehung der Übungsfirmen und die Entwicklung des Übungsfirmenringes skizziert.

Übungsfirmen erfüllen verschiedene Funktionen. Im dritten Kapitel werden

- die Ergänzung zur Ausbildung,
 - die Übungsfirmen zur Rehabilitation Behinderter und
 - die Übungsfirmen als Umschulungsmaßnahme
- vorgestellt. Hierbei fließen schon die Arbeitsweisen und Lernziele mit ein, die allgemeine und spezielle Gültigkeit haben.

Der Simulation kommt bei der Ausbildung in einer Übungsfirma eine entscheidende Bedeutung zu. Die Grundlagen, Begriffserklärung und Möglichkeiten erfolgen im vierten Kapitel des ersten Abschnitts.

Der zweite Abschnitt geht vertiefend auf die Arbeitslosigkeit ein. Grundlagen der Definition der Arbeitslosigkeit und Tarifautonomie sowie der Arbeitslosenversicherung werden behandelt.

Das erste Kapitel des zweiten Abschnitts zeigt die Bedeutung der Arbeit für die Identität eines Menschen auf. Daraus ergibt sich automatisch die Aufgabe der Übungsfirma, über fachliche Qualifikationen hinaus soziale Qualifikationen zu vermitteln.

Die Arbeit als Mitschöpfung zu betrachten, gilt es im zweiten Kapitel von Abschnitt II. Das Überdenken der menschlichen Arbeit scheint unumgänglich. Jede Arbeit hat ihre Anerkennung verdient. Arbeit und Lebensunterhalt sollen entkoppelt werden.

Arbeitslosigkeit und Umschulung (Kapitel II.3) behandelt die Entstehung der Ziele der Übungsfirmenarbeit; die Ursache der Arbeitslosigkeit in kaufmännischen Berufen, die daraus entstehenden Konsequenzen für den Unterrichtsverlauf und die psychosoziale Bedeutung der Berufsarbeit.

Im Abschnitt II, Kapitel 4 (Umschulung/Weiterbildung in einer Übungsfirma) werden die materielle Ausstattung, die allgemeinen Ziele aller Übungsfirmen, politische Stellungnahmen, Ziele des handlungsorientierten Lernens und der Berufsbegriff behandelt.

Im letzten Kapitel des zweiten Abschnitts (Kapitel II.5): "Befragung der Teilnehmer einer Übungsfirma" wird durch repräsentative Auswertungen der Befragung von Teilnehmern dreier Übungsfirmen versucht, die Anforderungen an die Übungsfirmen und Dozenten herauszufinden. Gleichzeitig wird die Befragung kritisch betrachtet.

Der dritte Abschnitt dieser Arbeit beschäftigt sich mit der Didaktischen Konzeption. Hier wird der Didaktik-Begriff, Menschenbilder, Bedeutung des Handelns und der sozialpädagogischen Betreuung erarbeitet.

Im ersten Kapitel dieses Abschnitts wird gezeigt, wie wichtig das selbständige Arbeiten in der gesamten Erwachsenenbildung ist und mit den Übungsfirmenzielen zusammenhängt. Als Beispiel dient eine Unterrichtseinheit in einer Übungsfirma.

Im zweiten Kapitel des dritten Abschnitts wird das Handlungsorientierte Lernen erklärt und der Bezug zu beruflichem und alltäglichem Lernen dargestellt.

Die Bewältigung der eigenen Situation ist im Kapitel II.3 unter Berücksichtigung der Verflochtenheit von sozialem und fachlichem Lernen erörtert und die sich daraus ergebende Bedeutung der Übungsfirmen abgeleitet.

Die wissenschaftliche Begleitung des Lernbüros/der Übungsfirma (Abschnitt 4) ergründet die Zusammenhänge von Denken, Sprache, Handeln sowie der Gedächtnisstruktur und der Entwicklung des Menschen und seiner Aufgaben.

Im Ausblick (Kapitel V.1) wird für die bestehenden Übungsfirmen die Perspektive erläutert.

Im zweiten Teil des Abschnitts V.2: "Die Aufgaben der Übungsfirmen in der Zukunft" wird die Perspektive der Übungsfirmen nicht nur für Arbeitslose, sondern auch als Fortbildung für Unterrichtende, Ausbilder, Praxisbezug für Studierende und weitere Anwendungsbereiche diskutiert.

Abschließend werden die Möglichkeiten der Übungsfirmen zusammenfassend und stichwortartig vergegenwärtigt.

I. ÜBUNGSFIRMEN

I.1 Was ist eine Übungsfirma?

Für die kaufmännische Fortbildung ist die Übungsfirma der Lernort und Rahmen für arbeitsplatzbezogene Qualifikationen. Eine praxisgerechte Ausbildung/Fortbildung wird durch die Gliederung in verschiedene Bereiche und die Ausstattung der Arbeitsplätze wie in der "richtigen", also real existierenden Firma gewährleistet. Die Bereiche sind von der Organisation her geordnet und in funktionaler Weise miteinander verbunden. Als Beispiel: "Hobbywerker" GmbH in sieben Abteilungen: Verwaltung, EDV, Verkauf, Einkauf, Personal, Rechnungswesen, Marketing.

In allen Übungsfirmen ist jeder Arbeitsplatz zeitgemäß mit allen Kommunikation-, Büro-, Organisationsmitteln sowie Büromaschinen und modernen Datenverarbeitungsanlagen bestückt. So ist eine sachgerechte Simulation der Abwicklung aller Verwaltungs- und Bürotätigkeiten wie in einem real existierenden Industrie-, Handels- oder Dienstleistungsbetrieb möglich. Um das Hauptprinzip "Training on the Job" gut verwirklichen zu können, existiert eine Vielzahl von Übungsfirmen (bundesweit derzeit ca. 800), Ämtern, Behörden, Dienstleistungen, Handel und Produktion zusammengefaßt im Übungsfirmenring in Essen. Die Zusammenarbeit simuliert ein realitätsnahes Bild mit differenzierten Geschäftsvorgängen aufgrund von Belegen, Schriftwechsel, Statistiken, Abrechnung u.ä.. Als wichtigste Grundlage der Fortbildung ergeben sich die Voraussetzungen des einzelnen Teilnehmers. Sie sind entscheidend für die Methodik der Fortbildung. Eine gezielte und passende Aufgabenübertragung mit Übernahme von Verantwortung ist so in ausgewählten Arbeitsplätzen möglich. Der Teilnehmer kann durch Unterstützung von erfahrenen Ausbildern sein optimales Lernziel erreichen. Sie halten genaue Hilfen für ihn bereit.

Fachkenntnisse werden im begleitenden Unterricht vermittelt. Hierzu gehören: Unterricht über EDV, Grundlagen des entsprechenden Sachgebietes, Einführung in Bürotechnik und Büroorganisation.

Neben den Arbeitsmethoden und Arbeitstechniken sollen soziale Verhaltensweisen gelernt/stabilisiert werden. Grundlage für handlungsorientierte Ausbildung ist, wie oben erwähnt, das individuelle Vorwissen des einzelnen Teilnehmers und dessen angestrebte Qualifikation.

Wichtig zu erwähnen ist die jährliche Übungsfirmenmesse, die die Arbeitsplatztauglichkeit erhöht. Durch die dort geführten Verhandlungen lernt der Teilnehmer:

1. Verhandlungspartner richtig einzuschätzen. Er merkt an der Reaktion, wie er auf seinen Verhandlungspartner wirkt. Genauso lernt er die Absichten des Anderen zu erkennen. Nach der Messe erkennt er den wirtschaftlichen Erfolg an den Auftragseingängen.
2. Stabilisierung und Stärkung des Selbstvertrauens.
3. Anwendung beruflicher Kenntnisse in besonderen Situationen (hier: Messestreß).

Bis 1950 wurden Übungsfirmen ergänzend eingesetzt. Das heißt: der im Beruf stehende Mensch lernt dazu und steht gleichzeitig im Arbeitsverhältnis. Nach 1950 war die Hauptaufgabe der Übungsfirmen, praxisersetzend auszubilden. Das bedeutet z.B., Arbeitslose auszubilden, damit sie die Entwicklung in ihrem Beruf miterfahren.

Verschiedene Träger betreiben Übungsfirmen zu verschiedenen Zwecken (z.B. Rehabilitation Behinderter). Bei der DAG steht das "Praxistraining" im Vordergrund¹⁾.

I.2. Die Entstehung der Übungsfirmen und die Entwicklung des Übungsfirmenringes

Die Gründung von Übungsfirmen gab es schon zur Jahrhundertwende. Wie aus Kapitel I.1 schon bekannt, ist ihr Ziel eine praxisnahe Ausbildung von Kaufleuten

Gleichermaßen war und ist der Bezug von Theorie und Praxis von großer Bedeutung. In der Geschichte der Übungsfirmen haben sich